



Universitätsklinikum
Jena

GesundheitsUni
am Universitätsklinikum Jena ● ● ● ●

Erstellen von Patienteninformationen (ausführlich und Merkblätter)

-Methodisches Vorgehen-

Herausgeber

Universitätsklinikum Jena

Redaktion und Pflege

GesundheitsUni Jena am Universitätsklinikum

bis September 2011, Dr. Sylvia Sänger

Korrespondenzadresse

GesundheitsUni Jena am Universitätsklinikum

Bachstraße 18

07743 Jena

Telefon: +49 3641 9 33329

Fax: +49 3641 9 33322

Email: gesundheitsuni-jena@med.uni-jena.de

Hinweis:

Dieses Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und die Reproduktion der gesamten Publikation oder Teile hiervon bedürfen der schriftlichen Genehmigung der GesundheitsUni Jena. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung, Nutzung und Verwertung in elektronischen Systemen, Intranets und dem Internet.

Erste Veröffentlichung: Version 1.0 vom November 2009

Letztmalig überarbeitet: August 2011

Nächste Überprüfung geplant: September 2012

INHALT

1. Hintergrund und Ziele	4
2. Definition	4
3. Adressaten	5
4. Finanzierung	5
5. Verantwortlichkeiten	5
6. Inhalte der Patienteninformationen	5
7. Monitoring und Aktualisierung	6
8. Ablauf der Erstellung von Patienteninformationen	7
9. Verbreitung der Patienteninformationen	9
10. Maßnahmen zur Qualitätssicherung	10
11. Evaluation der Patienteninformationen	11
12. Quellen	11

1. Hintergrund und Ziele

Die GesundheitsUni Jena erstellt in Zusammenarbeit mit Experten am Universitätsklinikum und Partnereinrichtungen Patienteninformationen (ausführlich und Merkblätter) zu verschiedenen erkrankungsspezifischen Themen, zu Themen der Prävention und Früherkennung, zu Themen der Förderung der Verbraucher- und Patientenkompetenz sowie Anleitungen zur gesunden Lebensweise. Ziel ist es, die Aufklärung der Patienten und gesundheitsinteressierten Bevölkerung zu unterstützen und medizinische Laien in ihrer Kompetenz zu stärken.

2. Definition

Patientenmerkblätter sind Kurzzusammenfassungen zu wesentlichen Aspekten des behandelten Themas. Sie enthalten einen Serviceteil in dem Ansprechpartner und weiterführende Informationen angeboten werden. Es geht nicht darum, ein bestimmtes Thema in aller Ausführlichkeit darzustellen, sondern darum, die wesentlichen Aspekte zu Thema zusammen zu fassen und auf weiterführende qualitätsgesicherte Quellen hinzuweisen.

Die Grundlagen zur Erstellung der Patientenmerkblätter sind:

- Vorträge im Rahmen der Patientenfortbildung und Bevölkerungsaufklärung am Universitätsklinikum Jena im Rahmen der Veranstaltungen der GesundheitsUni
- Aufklärungsbedarf der Kliniken
- Material der Partner der GesundheitsUni

Patienteninformationen sind ausführlichere Darstellungen zu verschiedenen erkrankungsspezifischen Themen, zu Themen der Prävention und Früherkennung sowie zu Themen der Förderung der Verbraucher- und Patientenkompetenz.

3. Adressaten

Adressaten der Patienteninformationen der GesundheitsUni Jena sind:

- Patienten die am Universitätsklinikum Jena behandelt werden
- Angehörige
- die gesundheitsinteressierte Bevölkerung
- Health Professionals in Krankenhäusern und Praxen (Unterstützung der Patienteninformation)

4. Finanzierung

Die Finanzierung der Erstellung der Patienteninformationen erfolgt durch das Universitätsklinikum Jena.

5. Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für die Organisation, Koordination, Moderation, Umsetzung und für das Qualitätsmanagement der Patienteninformationen ist die GesundheitsUni Jena.

6. Inhalte der Patienteninformationen

Alle Patienteninformationen enthalten die folgenden Elemente:

- Definition des Themenschwerpunktes
- Zusammenfassung wichtiger entscheidungsrelevanter Aspekte des Themas auf der Grundlage bzw. im Abgleich mit evidenzbasierten Quellen.
- Kurzanleitung zum Selbstmanagement
- Serviceteil (Angebot qualitätsgeprüfter weiterführender Informationen und Adressen von Ansprechpartnern)

- Formale Informationen (Inhaltliche Verantwortung, Umsetzung, Prüfung auf Verständlichkeit, Gestaltung, Erstellungs- bzw. Bearbeitungsdatum)

7. Monitoring und Aktualisierung

Alle Patienteninformationen werden mit einem Erstellungsdatum versehen. In einem zweijährigen Turnus werden sie auf inhaltliche Richtigkeit überprüft.

Ein systematisches Monitoring wird nicht eingesetzt. Dennoch erfolgt beim Vorliegen neuer Erkenntnisse eine zeitnahe Überarbeitung der Patienteninformation. Die Vorversionen werden archiviert.

8. Ablauf der Erstellung von Patienteninformationen

Schritt	Beteiligte
Umsetzen der Vorlage (Vortrag, Patientenschulung, andere Texte) in eine verständliche Kurzform (Rohform)	GesundheitsUni
Abstimmung mit dem Referenten / Autor(en) der Vorlage	GesundheitsUni Referenten des umgesetzten Vortrages Autor(en) des umgesetzten Beitrages
Überarbeitung und Ergänzung um den Serviceteil (Informationen, Adressen), wobei die empfohlenen weiterführenden Informationen den DISCERN-Kriterien für gute Patienteninformationen und den Anforderungen der „Guten Praxis Gesundheitsinformationen“ des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin genügen müssen (www.discern.de und www.ebm-netzwerk.de/grundlagen/images/gpgi_2009_11.pdf)	GesundheitsUni
Abstimmung mit dem Referenten / Autor(en) der Vorlage	GesundheitsUni Referenten des umgesetzten Vortrages Autor(en) des umgesetzten Beitrages
Prüfung auf Laienverständlichkeit	Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit des UKJ
Korrekturen	GesundheitsUni
Grafische Umsetzung	Medienzentrum UKJ
Korrekturen	GesundheitsUni
Abstimmung mit dem Referenten / Autor(en) der Vorlage	GesundheitsUni Referenten des umgesetzten Vortrages Autor(en) des umgesetzten Beitrages

Schritt	Beteiligte
Verabschiedung der Konsultationsfassung	Medizinischer Vorstand
Veröffentlichung der Konsultationsfassung im Internet (4 Wochen)	GesundheitsUni
Einladung zur Kommentierung durch Direktmailings, eine Newsmeldung auf der Website der GU sowie über Twitter	GesundheitsUni Relevante health professionals am UKJ, Selbsthilfe, Verbraucherberatung, Gesundheitsämter, Fachpublikum, interessierte Öffentlichkeit
Erfassen der eingehenden Rückmeldungen, Kommentare und Stellungnahmen zur Konsultationsfassung und Zusammenstellung in einem tabellarischen Änderungsprotokoll Wer meldet zurück → Inhalte der Rückmeldung → wie umgesetzt?	GesundheitsUni
Einarbeiten der während der Konsultationszeit eingegangenen Rückmeldungen; Anregungen und Kommentare	GesundheitsUni
Abstimmung mit dem Referenten / Autor(en) der Vorlage	GesundheitsUni Referenten des umgesetzten Vortrages Autor(en) des umgesetzten Beitrages
Ggf. nochmalige Prüfung auf Verständlichkeit (falls aufgrund umfangreicher Änderungen erneut erforderlich)	Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit des UKJ
Verabschiedung der Finalversion	Medizinischer Vorstand
Bekanntgabe der Veröffentlichung der Finalversion des Patientenmerkblattes durch Direktmailings, eine Newsmeldung auf der Website der GU sowie über Twitter	GesundheitsUni Relevante health professionals am UKJ, Selbsthilfe, Verbraucherberatung, Gesundheitsämter, Fachpublikum, interessierte Öffentlichkeit

Schritt	Beteiligte
Veröffentlichung der Endversion des Patientenmerkblatts unter www.gesundheitsuni.uniklinikum-jena.de/Bibliothek.html	GesundheitsUni
Planung der Überarbeitung	GesundheitsUni

9. Dokumentenerstellung

Die Rohfassung wird in Form eines Word-Files von der GesundheitsUni erstellt. Die Bearbeitung und Umsetzung im Grafikprogramm erfolgt durch das Klinische Medienzentrum. Erforderliche Änderungen und Korrekturen werden vom Klinischen Medienzentrum umgesetzt. Das Klinische Medienzentrum archiviert die jeweils aktuelle Grafikdatei. Die GesundheitsUni erhält nach jeder Korrektur eine PDF-Version.

10. Verbreitung der Patienteninformationen

Die Patienteninformationen der GesundheitsUni Jena werden

- im Internetangebot der GesundheitsUni Jena veröffentlicht unter : www.gesundheitsuni.uniklinikum-jena.de/Bibliothek.html
- in gedruckter Form interessierten Kliniken und Ärzten zur Verfügung gestellt.
- über regionale medizinische Fachzeitschriften und Publikationen der Laienpresse verbreitet.
- zu allen Abendvorlesungen der GesundheitsUni in gedruckter Form ausgelegt.
- an die relevanten Selbsthilfegruppen sowie an die Gesundheitsämter in Thüringen versandt.

Unter: <http://www.gesundheitsuni.uniklinikum-jena.de/Gesundheitswissen/Bibliothek.html> ist als PDF ein Formular

abrufbar, mit dem externe Partner (Selbsthilfe, Gesundheitsämter etc.) Patientenmerkblätter zur eigenen Verbreitung bestellen können. Der Druck erfolgt über die GesundheitsUni in Kooperation mit dem Klinischen Medienzentrum.

11. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der von der GesundheitsUni erstellten Patienteninformationen beinhalten die inhaltliche Qualität und die Relevanz für die Zielgruppe.

Maßnahmen zur inhaltlichen Qualität

- Orientierung an den Qualitätsanforderungen für gute Patienteninformationen (www.discern.de) und an der „Guten Praxis Gesundheitsinformation des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin“ (www.ebm-netzwerk.de/grundlagen/images/gpgi_2009_11.pdf)
- Experten-Reviewverfahren
- Empfehlung ausschließlich von qualitätsgeprüften Links
- Beteiligung von Betroffenen (gezielte Ansprache während der Konsultationsphase)

Maßnahmen zur Relevanz für die Zielgruppe

- Prüfung durch einen Journalisten (Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit des UKJ)
- Möglichkeit der Rückmeldung durch Selbsthilfe und medizinische Laien während der Konsultationsphase nach gezielter Ansprache und Aufforderung
- Ggf. werden Fokusgruppentests durchgeführt.

12. Evaluation der Patienteninformationen

Die Evaluation der Patienteninformationen wird angestrebt, und zwar:

- Umfragen zur Kenntnis und Akzeptanz bei den Betroffenenorganisationen der Selbsthilfe durch Fragebogen;
- Umfragen bei Patienten, die die Informationen genutzt haben (Rekrutierung über Kliniken möglich)
- Beobachtung der Abrufzahlen der Patienteninformationen auf den Internetseiten www.gesundheitsuni.uniklinikum-jena.de/Bibliothek.html
- Befragung von Ärzten, die die Patienteninformationen im Rahmen der Aufklärung eingesetzt haben.

12. Quellen

Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung (ÄZQ).

Das DISCERN-Handbuch. Qualitätskriterien für Patienteninformationen über Behandlungsalternativen. Nutzerleitfaden und Schulungsmittel.

München: Zuckschwerdt; 2000, ISBN 3-88603-694-4

verfügbar unter:

www.discern.de

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Handbuch Patientenbeteiligung.

Beteiligung am Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien®. Berlin: ÄZQ; 2008 ISBN 978-394021-809-4

verfügbar unter: www.aeqz.de/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe33.pdf

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Manual Patienteninformation –

Empfehlungen zur Erstellung evidenzbasierter Patienteninformationen. Berlin: ÄZQ; 2006 ISBN 3-9811002-0-4

verfügbar unter: www.aeqz.de/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe25.pdf

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin. Gute Praxis Gesundheitsinformation, 2009

verfügbar unter: www.ebm-netzwerk.de/grundlagen/images/gpgi_2009_11.pdf